

A3 Kapitel Umwelt, Klima, Energie und Planung

Gremium: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rhein-Kreis Neuss

Beschlussdatum: 21.03.2020

Text

1 UMWELT, KLIMA, ENERGIE und PLANUNG

2 Wir wissen, dass unsere natürliche Umwelt zunehmend gefährdet ist. Darum treten
3 wir GRÜNE für den bestmöglichen Schutz von Gewässern, Luft und Böden und eine
4 intakte und artenreichen Natur im Rhein-Kreis Neuss ein. Die jahrzehntelange
5 fossile Energieerzeugung einerseits und der Rohstoffabbau andererseits haben
6 unübersehbare Spuren in Landschaft und Umwelt hinterlassen. Deswegen hat der
7 Rhein-Kreis Neuss auch eine große Verpflichtung, endlich mit aktivem Klimaschutz
8 anzufangen. Wir sind die erste Generation, die die Folgen der Klimakrise zu
9 spüren bekommt, und die letzte, die sie noch eindämmen kann.

10 Klimaschutz ernst nehmen - Energiewende vorantreiben

11 Auch im Rhein-Kreis Neuss sind bereits heute die Folgen des Klimawandels
12 deutlich zu spüren. Klimaschutz muss mit höchster Priorität ernst genommen
13 werden und die Energiewende auch und gerade mit dem Ziel eines raschen Endes der
14 Kohleverstromung ambitioniert bei uns vorangetrieben werden. Die Folgen des
15 Klimawandels müssen für Menschen und Umwelt weitest möglich abgemildert werden.

16 Wir GRÜNE wollen:

- 17 • dass die Kreisverwaltung und alle zum Kreis gehörenden Einrichtungen und
18 Unternehmen in ihrem Handeln bis 2030 klimaneutral werden. Zukünftig muss
19 der Rhein-Kreis Neuss deshalb weit mehr des benötigten Stroms und des
20 Wärme- bzw. Kühlbedarfs durch erneuerbare Energien selbst produzieren und
21 unmittelbar selbst nutzen.
- 22 • dass alle geeigneten kreiseigenen Gebäude – Verwaltungsgebäude, Bildungs-
23 und Sozialeinrichtungen ebenso wie Parkhäuser – zur Solarstrom und wo
24 sinnvoll auch für die Solarwärme- und Solarkühle-Erzeugung eingesetzt
25 werden. Zukünftig muss begründet werden, warum ein Standort ausnahmsweise
26 nicht geeignet ist.
- 27 • dass sich der Rhein-Kreis Neuss nachdrücklich dafür einsetzt, Wasserstoff-
28 Modellregion zu werden.
- 29 • dass die Windkraft- und Solarpotentiale im Kreisgebiet konsequent
30 ausgenutzt werden und die so gewonnene Energie auch gespeichert werden.
- 31 • dass der Rhein-Kreis Neuss Standort für Stromspeicher wird und Initiativen
32 ergreift, bereits bekannte Techniken zur vorübergehenden Speicherung von
33 zu viel erzeugter erneuerbarer Energie auch im Rhein-Kreis Neuss
34 anzuwenden. Hier bietet sich an, die überschüssige Energie in Gas zu

speichern (power-to-gas) oder für die Wärmeproduktion mittels Elektroden-Kesseln zu nutzen (power-to-heat).

- dass der Energieverbrauch sukzessive gesenkt wird und in allen kreiseigenen Gebäuden energiesparende Systeme wie LED-Beleuchtungssysteme und verbrauchsarme Geräte mit dem höchsten Effizienzgrad eingesetzt werden.
- dass Strombedarfe, die nicht durch die Eigenproduktion gedeckt werden können, zukünftig konsequent und ausschließlich auf der Basis erneuerbarer Energien gedeckt und entsprechend ausgeschrieben werden.

44 Gewässer konsequent schützen

Unsere heimischen Gewässer sind nicht nur der Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere, sondern sind – ob als Oberflächengewässer oder Grundwasser – zudem Quellen für unser Trinkwasser. Auch im Rhein-Kreis Neuss ist das Trinkwasser aus öffentlichen Leitungen das am besten geprüfte und preiswerteste Lebensmittel. Damit das so bleibt, müssen Grundwasser und die Oberflächengewässer dem Verursacherprinzip folgend deutlich besser vor Gefährdungen durch Verschwendung, durch Medikamenten- und Plastikrückstände, durch Düngemittel und Pestizide, durch Rohstoffabbau und Klimafolgen in unserem Kreis geschützt werden. Unser Kreis muss zur Reduktion der Nitratbelastung eine Vorreiterrolle übernehmen. Zur deutlichen Verringerung von Schwebstoffen wie Mikroplastik und Medikamentenrückständen bedarf es zukünftig ebenso weitreichender Initiativen des Rhein-Kreises Neuss, wie sich der Kreis optimal auf zunehmende Starkregen-Ereignisse und Dürrephasen vorbereiten muss.

58 Wir GRÜNE wollen:

- ein Grauwasser-Konzept in den kreiseigenen Gebäuden umsetzen, das vorgeklärtes Brauch- und Regenwasser einer erneuten Nutzung für die Abwassertechnik und Bewässerung von Außenanlagen zuführt.
- dass die Kreisumweltbehörde verstärkt und konsequent die Gülleausbringung und die Gülleimporte kontrolliert, wo dies aufgrund spezieller Verbotsregelungen möglich ist.
- dass im Rahmen eines breit angelegten Modellprojektes im Rhein-Kreis Neuss an den jeweiligen Einleitungsquellen angesetzt und die notwendige 4. Reinigungsstufe neben den Kläranlagen auch bei der Vorklärung entsprechender Abwässer etwa aus Krankenhäusern etabliert wird. Der Erfolg des Modellprojektes soll über begleitende Kampagnen etwa zur Medikamenten-Entsorgung sichergestellt werden.
- dass der gute ökologische Zustand sowie die Durchgängigkeit heimischer Fließgewässer im Sinne der Europäischen Wasserrahmen-Richtlinie gewährleistet werden.
- dass versiegelte Flächen des Kreises grundsätzlich für die Versickerung nachgerüstet und Dachflächen grundsätzlich begrünt und mit entsprechenden Wasserspeichern versehen werden. Dies dient zudem auch der Kühlung der Gebäude in Hitzezeiten und verstärkt die Stromausbeute der

78 Solarstromanlagen. Ausnahmen von diesem Grundsatz sind im Einzelfall zu
79 begründen.

80 Artenvielfalt bewahren – Tiere und Pflanzen schützen

81 Die Vielfalt an Tieren und Pflanzen im Rhein-Kreis Neuss muss wieder deutlich
82 erhöht werden. Dafür muss der Kreis die Koordination beim Artenschutz im
83 Kreisgebiet übernehmen, damit nicht bloß symbolische und kleinteilige Maßnahmen
84 ergriffen werden wie Blühstreifen und blühende Straßenränder.

85 Wir GRÜNE wollen:

- 86 • dass zusätzliche Flächen erworben werden, um insektenfreundliche
87 Landschaftsbrücken im Umfeld intensiv landwirtschaftlich genutzter Flächen
88 zu schaffen.
- 89 • dass weitere Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete im Kreisgebiet
90 geschaffen werden. Dabei ist insbesondere die Einrichtung eines
91 Naturschutzgebietes “Königshovener Höhe“ in Grevenbroich für uns
92 prioritär.
- 93 • dass im Rahmen der Gesamtkonzeption auch die Bildungseinrichtungen im
94 Kreisgebiet einbezogen werden.
- 95 • dass der Rhein-Kreis Neuss dem “Bündnis für pestizidfreie Kommunen“ des
96 Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) beitrifft, um so glaubwürdig auf
97 kreiseigenen Flächen eine Vorbildfunktion für einen Verzicht auf Pestizide
98 und Glyphosat zu übernehmen.

99 Kulturlandschaft zurückgewinnen – Flächenfraß stoppen

100 Insbesondere der Kohleabbau und die Kiesgewinnung haben in den letzten
101 Jahrzehnten tiefe Spuren in unserer Kulturlandschaft hinterlassen und der Natur
102 schweren Schaden zugefügt. Als GRÜNE wollen wir den immensen Flächenfraß der
103 Vergangenheit stoppen und die Waldmehrung beschleunigen. Dadurch kann die
104 Kulturlandschaft ihr ursprüngliches Gesicht zumindest teilweise zurückgewinnen.

105 Wir GRÜNE wollen:

- 106 • für den Kauf zusätzlicher Flächen mit dem Ziel diese naturnah zu
107 entwickeln und mehr Wald anzupflanzen mehr Haushaltsmittel zur Verfügung
108 stellen.
- 109 • dass die Waldqualität zukünftig durch klimaangepasste Mischkulturen
110 verbessert und gefällte Bäume durch Anpflanzungen ausgeglichen werden.
111 Rodungen sind zu begründen und transparent zu machen.
- 112 • dass der Rhein-Kreis Neuss eine Initiative zum Stopp des Flächenfraßes
113 startet, die Altflächennutzung und Flächenverdichtung an die Stelle immer
114 weiterer Neuausweisungen in den Flächennutzungsplänen stellt.
- 115 • dass der Kreis den Niederrhein-Appell unterstützt und sich im Rahmen
116 anstehender Regionalplanänderungen für den Stopp des weiteren Kiesabbaus
117 im Kreisgebiet stark macht.
- 118 • dass sich der Rhein-Kreis Neuss gegen den Straßenbau in Landschafts- und
119 Naturschutzgebieten einsetzt. Dies gilt ausdrücklich auch für die Planung
120 der L 361n.

121 Abfälle vermeiden – in Kreisläufen wirtschaften

122 Heutige Abfälle sind die Rohstoffe von morgen. Als GRÜNE setzen wir uns daher
123 schon seit langem dafür ein, den Rhein-Kreis Neuss zu einer führenden Region der
124 Kreislaufwirtschaft zu machen.

125 Wir GRÜNE wollen:

- 126 • dass im Kreisgebiet unterschiedliche neue Recycling-Zentren eingerichtet
127 und Tauschbörsen etabliert werden und der Kreis die Einrichtung von
128 Reparaturinitiativen unterstützt.
- 129 • dass die Kreisverwaltung als Beitrag zur Abfallvermeidung auch selbst
130 ihren Papierverbrauch deutlich reduziert und die Beschaffung von
131 Büromaterialien an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausrichtet.
- 132 • dass in den Einrichtungen des Kreises und bei Veranstaltungen des Kreises
133 zukünftig konsequent auf Einweggeschirr verzichtet wird.